
Vier Millionen Einsätze für die ADAC-Pannenhelfer

Die ADAC-Straßenwachtfahrer und ihre Partner haben im vergangenen Jahr bei 4 081 582 Pannen Hilfe geleistet. Gegenüber dem Vorjahr ist das eine Steigerung von 2,5 Prozent. Einsatzstärkster Tag war der 18. Januar 2016. An diesem Tag hat der ADAC 25 887 Hilfeinsätze registriert. Januar und August waren die Monate mit den meisten Einsätzen.

Häufigste Pann ursache waren Probleme mit der Batterie (840 405 Fälle). Platz zwei der Pannengründe, die die Hilfe des ADAC erforderten, belegte das Thema „Motormanagement“ mit 153 480 Fällen. Insgesamt waren 2016 rund 1750 Gelbe Engel bei der Pannenhilfe beschäftigt. Bei ihren Einsätzen legten die rund 1750 so genannten Gelben Engel insgesamt über 57Millionen Kilometer zurück – anders ausgedrückt umrundeten sie 1422-mal die Erde.

Nicht nur die Zahl der Pannen hat sich erhöht, auch die Unfälle, zu denen der ADAC und seine Straßendienstpartner gerufen wurden, sind mehr geworden. Nach 159 414 Fällen in 2015 waren es im vergangenen Jahr 164 806 Unfallhilfen.

Die gemeinnützige ADAC-Luftrettung versorgte bei 54 444 Hubschrauber-Einsätzen 48 567 Patienten. Dies waren 382 Einsätze mehr als im Vorjahr und im Durchschnitt 133 versorgte Patienten täglich. Zurückzuführen ist der Anstieg unter anderem auf die neue Station „Christoph 65“ in Dinkelsbühl (Bayern), die in ihrem ersten vollen Dienstjahr 1684 Einsätze abwickelte. Der häufigste Einsatzgrund für die gelbe Flotte waren internistische Notfälle, zum Beispiel akute Herz- und Kreislaufkrankungen.

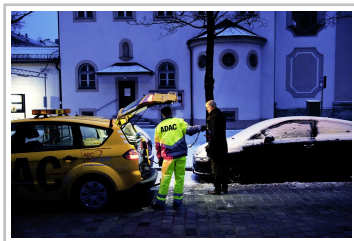
Der Ambulanzdienst des Automobilclubs hat im Jahr 2016 weltweit rund 55 000 erkrankte und verletzte Urlauber betreut. Das sind 2,4 Prozent mehr als im Vorjahr – ein neuer Höchstwert. Medizinische Hilfe musste in 191 Ländern geleistet werden. In der Patientenstatistik spiegelt sich deutlich ein verändertes Reiseverhalten aufgrund der weltweit angespannten Sicherheitslage wider: Eher klassische europäische Urlaubs- und Autoreiseländer waren wieder mehr gefragt. (ampnet/jri)

Bilder zum Artikel



ADAC-Pannenhilfe.

Foto: Auto-Medienportal.Net/ADAC



ADAC-Pannenhilfe.

Foto: Auto-Medienportal.Net/ADAC



ADAC-Luftrettung.

Foto: Auto-Medienportal.Net/ADAC



ADAC-Luftrettung.

Foto: Auto-Medienportal.Net/ADAC



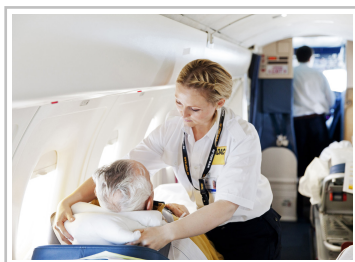
ADAC-Luftrettung.

Foto: Auto-Medienportal.Net/ADAC



ADAC-Ambulanzdienst.

Foto: Auto-Medienportal.Net/ADAC



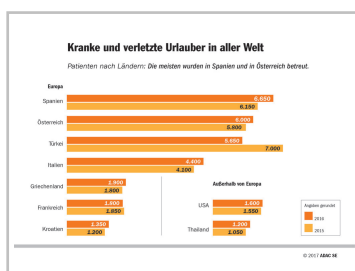
ADAC-Ambulanzdienst.

Foto: Auto-Medienportal.Net/ADAC



ADAC-Ambulanzdienst: Learjet 60 XR.

Foto: Auto-Medienportal.Net/ADAC



Einsätze des ADAC-Ambulanzdienstes.

Foto: Auto-Medienportal.Net/ADAC



Die Flotte des ADAC-Ambulanzdienstes (v.l.): ein Learjet 60 XR, zwei Dornier 328 Jet und eine Beechcraft King Air 350.

Foto: Auto-Medienportal.Net/ADAC



Dornier 328 Jet des ADAC-Ambulanzdienstes.

Foto: Auto-Medienportal.Net/ADAC



Learjet 60 XR des ADAC-Ambulanzdienstes.

Foto: Auto-Medienportal.Net/ADAC
